



Beratungsart:	X	öffentlich	nicht öffentlich
----------------------	----------	-------------------	-------------------------

Beschlussvorlage	Nr.:	202/2012	Datum:	17.10.2012
-------------------------	-------------	-----------------	---------------	-------------------

Beratungsfolge:		
Nr.	-	Sitzungstag
1	Stadtvertretung/ Fachausschuss	
1	Kleingartenausschuss	
2	Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales	30.10.2012
3	Ausschuss für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften	
4	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und öffentliche Sicherheit	
5	Ausschuss für Bauwesen	
6	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen	05.11.2012
7	Hauptausschuss	12.11.2012
8	Stadtvertretung	15.11.2012

Schluss- und Mitzeichnungen:		
gez. Leyk		
Bürgermeisterin	Amtsleiter/in	Sachbearbeiter/in

1. TOP: Zukünftige Gestaltung der Jugendarbeit in Schwentimental

2. Sachverhalt und Problemdarstellung:

A.) Einbau einer separaten Tür nebst einer anschließenden Überdachung als Raucherbereich:

Auf der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales am 14. August 2012 wurde mit Vorlage 169/2012 von der Verwaltung eine grobe erste Kostenschätzung vorgelegt, welche sich auf ca. 15.000 – 20.000 Euro belief. Seitens des Jugendhauses „Neue Heimat“ wurde auf der o.g. Sitzung Kritik an dieser ersten Kostenschätzung geübt, da diese viel zu teuer sei. Seitens des Jugendhauses wurde eine eigene Kostenschätzung zugesagt. Diese liegt der Verwaltung inzwischen vor. Das dort von einer Fachfirma dargelegte Angebot beläuft sich auf insgesamt rd. 19.300 EUR, wobei hier evtl. noch Maurerarbeiten für das Verlegen von Heizungsrohren dazu kämen.

Zwischenzeitlich hat die Verwaltung eine detailliertere Kostenschätzung erstellt, welche sich auf ca. 34.000 EUR beläuft und dieser Vorlage beigelegt ist (**Anlage Nr. 1**).

Das Jugendhaus und die Astrid-Lindgren-Schule stehen auf dem Grundstück mit der Flurbezeichnung 34/5. Für die Astrid-Lindgren-Schule existiert ein gesetzliches Rauchverbot, welches für das Jugendhaus „Neue Heimat“ mit einer kostenintensiven Schaffung eines Raucherbereiches nicht gelten soll. Dies ist zumindest kritisch zu hinterfragen und wird von der Verwaltung nicht befürwortet.

B.) Öffnung des Jugendhauses zum Schulhof der Astrid-Lindgren-Schule (ALS)

Für die Öffnung des Jugendhauses zum Schulhof muss kein Bauantrag gestellt werden. Die durch die Verwaltung eingeholte Kostenschätzung, welche sich auf ca. 37.000 EUR beläuft, liegt dieser Vorlage bei (**Anlage Nr. 2**).

Der Verwaltung erschließt sich die Notwendigkeit dieser durch das Jugendhaus „Neue Heimat“ beantragten Umbaumaßnahme nicht. Jahrzehntlang war es vollkommen ausreichend, um vom Jugendhaus auf den Schulhof zu gelangen, den ca. 100 Meter kurzen Weg, der gefahrlos genutzt werden kann, da keine Straße oder ähnliches überquert werden muss, zu nutzen. Ebenfalls ist die Problematik des Abstell- und Büroraumes des Hausmeisters immer noch ungeklärt. Die vom Jugendhaus eingebrachten Vorschläge, den Kraftraum des TSV Klausdorf als Hausmeisterraum zu nutzen, sieht die Verwaltung nicht als akzeptable Lösung an, da dieser vom TSV Klausdorf rege genutzt wird und erst modernisiert wurde.

C.) Erneuerung der Schließanlage

Den vom Jugendhaus geäußerten Bedarf einer neuen Schließanlage sieht die Verwaltung nicht. Das Schlüsselbuch liegt der Verwaltung vor und wurde vom ehemaligen Jugendpfleger über all die Jahre vorbildlich geführt und stets in seinem Safe verwahrt. Somit ist nicht davon auszugehen, dass Unmengen an unbekannten Schlüsseln für das Jugendhaus im Umlauf sind. Ebenfalls kam es in der Vergangenheit weder zu Einbrüchen, Diebstählen oder Sachbeschädigungen, die mit einem unkontrollierten Schlüsselumlauf in Verbindung gebracht werden können. Die voraussichtlichen Kosten von ca. 5.000 EUR sieht die Verwaltung hier in keinem angemessenen Kosten-Nutzen Verhältnis.

D.) Selbstverwaltung des Jugendhauses „Neue Heimat“

Das Jugendhaus „Neue Heimat“ im OT Klausdorf ist seit Mai 1984 selbstverwaltet und wurde über Jahrzehnte von diversen Jugendgruppen intensiv genutzt. Während dieser Zeit wurde die Jugendarbeit überwiegend von ehrenamtlich engagierten Jugendlichen mit Unterstützung des hauptamtlichen Jugendpflegers sowie freiwillig Dienenden FSJ'ern geleistet. Seit einigen Jahren ist sowohl das ehrenamtliche Engagement also auch die Anzahl der Nutzer und Jugendgruppen deutlich zurückgegangen. Viele Jugendliche sind heute nicht mehr bereit, sich in dem Maße ehrenamtlich zu engagieren, wie es noch vor einigen Jahren der Fall war.

Die Jugendarbeit im Jugendhaus „Neue Heimat“ ist abhängig von den Freiwilligen, die sich dort engagieren. Lässt dieses Engagement, wie zuletzt geschehen, nach, ist aus Sicht der Verwaltung eine angemessene Jugendarbeit mit zeitgemäßen Öffnungszeiten und Angeboten nicht mehr möglich. Die Jugendarbeit in der Stadt Schwentinental sollte auf soliden, verlässlichen Fundamenten stehen, um möglichst eine breite Palette an attraktiven Angeboten für Jugendliche vorhalten zu können.

Aus Sicht der Verwaltung ist es wichtig, dass die Jugendlichen mit dem Jugendhaus „Neue Heimat“ im OT Klausdorf eine feste Anlaufstelle mit klaren Öffnungszeiten und einem vor Ort anwesenden Ansprechpartner haben, welcher die Aufsichtspflicht gewährleistet.

Insbesondere im Bereich der Öffnungszeiten sieht die Verwaltung noch viel Potenzial. Die Öffnungszeiten von derzeit 16-19 Uhr sind aus Sicht der Verwaltung nicht ausreichend.

Die Verwaltung schlägt daher das Modell „**Selbstverwaltung Plus**“ vor, welches sich wie folgt ausgestaltet: (siehe Tabelle auf der Folgeseite)

Derzeitige Situation „Neue Heimat“	Modell „Selbstverwaltung Plus“	Positive Effekte bei „Selbstverwaltung Plus“
<ul style="list-style-type: none"> - 19,5h Sozialpädagoge - FSJ Stelle 	<ul style="list-style-type: none"> - 19,5h Sozialpädagoge - 19,5h Erzieherstelle - FSJ Stelle 	<ul style="list-style-type: none"> • Das erforderliche hauptamtliche Personal zum Ausweiten der Angebote und Öffnungszeiten steht zur Verfügung. • Dies verhindert das Schließen des Jugendhauses bei zu geringem ehrenamtlichen Engagement.
<p>Öffnungszeiten Jugendcafe</p> <p><u>OT Klausdorf:</u> Mo: 16 - 19h Di: 16 – 19h Mi: 16 – 19h Do: 16 – 19h Fr: 16 – 19h</p> <p><u>OT Raisdorf:</u> Mo: 13 - 21h Di: 13 – 21h Mi: 13 – 21h Do: 13 – 21h Fr: 13 – 21h</p>	<p>Öffnungszeiten Jugendcafe</p> <p><u>OT Klausdorf:</u> Mo: 14 - 21h Di: 14 – 21h Mi: 14 – 21h Do: 14 – 21h Fr: 14 – 21h</p> <p><u>OT Raisdorf:</u> Mo: 13 - 21h Di: 13 – 21h Mi: 13 – 21h Do: 13 – 21h Fr: 13 – 21h</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Klare, attraktive und zeitgemäße Öffnungszeiten • Mit diesen Öffnungszeiten werden alle Zielgruppen dauerhaft angesprochen. Am frühen Nachmittag die Kinder und gegen Abend die Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen. Die derzeitigen Öffnungszeiten sind für Kinder teilweise schon zu spät und für Jugendliche in der Lehre sind die Öffnungszeiten bis nur 19h keinesfalls ausreichend. • Diese Öffnungszeiten können mit der oben unter Modell „Selbstverwaltung Plus“ genannten Personalstärke realisiert werden.
<ul style="list-style-type: none"> • Zu stark abhängig vom ehrenamtlichen Engagement, was in der letzten Zeit immer wieder dazu geführt hat, dass das Jugendhaus aufgrund von mangelnden Angeboten und Nichtgewährleistung der Aufsichtspflicht nicht geöffnet hatte. • Keine Konstante in der Jugendarbeit. 	<p>Hauptamtlich geleitetes Jugendhaus in Zusammenarbeit mit allen derzeitigen und zukünftigen Ehrenamtlern und Nutzergruppen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Jugendarbeit im OT Klausdorf steht auf einem stabilen und verlässlichen Fundament, welches nicht so sehr den Schwankungen des ehrenamtlichen Engagements unterworfen ist. • Alle Nutzergruppen beleiben weiterhin bestehen und können das Jugendhaus auch weiterhin nutzen und mit Angeboten beleben/ergänzen. • Neue Nutzergruppen können sich jederzeit Gründen. • Auch der Nutzerrat kann bestehen bleiben und in Zusammenarbeit mit der Verwaltung die Zukunft des Jugendhauses mitgestalten.

Aus Sicht der Verwaltung wäre das Modell der „Selbstverwaltung Plus“ für die Jugendarbeit in Schwentinental, aber insbesondere für den OT Klausdorf, ein verlässliches und stabiles Konstrukt, um die Jugendarbeit an die geänderten Rahmenbedingungen anzupassen. Die durch das Jugendhaus vielfach positiv hervorgehobenen Aspekte der Selbstverwaltung würden hierbei **nicht abgeschafft**, sondern durch hauptamtliche Jugendpfleger fortgeführt werden.

3. Lösungsvorschlag:

(siehe Beschlussempfehlungen)

4. Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Zu A.) Haushaltsmittel in Höhe von ca. 34.000 EUR stehen nicht zur Verfügung und müssten im Haushalt veranschlagt werden.

Zu B.) Haushaltsmittel in Höhe von ca. 37.000 EUR stehen nicht zur Verfügung und müssten im Haushalt veranschlagt werden.

Zu C.) Haushaltsmittel in Höhe von ca. 5.000 EUR stehen nicht zur Verfügung und müssten im Haushalt veranschlagt werden.

Zu D.) Die Haushaltsmittel für die zusätzliche 19,5h Erzieherstelle sind im Haushalt bereits veranschlagt und im aktuellen Stellenplan enthalten.

5. Beschlussempfehlungen:

A.) Dem Antrag auf Errichtung eines überdachten Raucherbereiches wird nicht zugestimmt. Des weiteren wird festgestellt, dass das gesetzliche Rauchverbot auf dem Grundstück der Astrid-Lindgren-Schule mit der Flurbezeichnung 34/5 auch für das Jugendhaus „Neue Heimat“ gilt.

B.) Dem Antrag auf Errichtung eines Durchganges vom Jugendhaus zum Schulhof wird nicht zugestimmt.

C.) Dem Antrag auf Erneuerung der Schließanlage wird nicht zugestimmt.

D.) Der Ausschuss beschließt die Umsetzung der „Selbstverwaltung Plus“ für das Jugendhaus „Neue Heimat“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Schritte und Maßnahmen umzusetzen und zu koordinieren. Insbesondere beschließt der Ausschuss:

- Die Besetzung der derzeit vakanten 19,5h Erzieherstelle unter Beibehaltung der 19,5h Sozialpädagogenstelle und der FSJ Stelle.
- Die Anpassung der derzeit gültigen Verträge an das Modell „Selbstverwaltung Plus“
- Die Ausweitung und Einführung von festen Öffnungszeiten

Abstimmung:					
Dafür:	Dagegen:	Enthaltungen:	Kenntnis genommen:	Vertagung:	Keine Abstimmung:

Jugendhaus „Neue Heimat“ im OT Klausdorf

Zukünftige Gestaltung des Jugendhauses

1. Vermerk:

Einbau einer separaten Tür und einer Terrasse nebst einer Überdachung als Raucherbereich.

HIER: Kostenschätzung

Für den Raucherbereich muss ein Bauantrag gestellt werden. Es ist ebenfalls eine Statik zu erstellen. Weiterhin müssen die Rettungs- und Fluchtwegpläne geändert werden. Und es gibt Auflagen vom vorbeugenden Brandschutz bezüglich der Baustoffe und Baumaterialien. Es dürfen nur nichtbrennbare Stoffe verwendet werden.

-Baustelleneinrichtung und Abbrucharbeiten: 1.000,00 €

Vorhand. Fenster ausbauen, vorhand. Mauerwerk schneiden und abrechen. Baustoffe abtransportieren und fachgerecht entsorgen

-Einbau einer neuen Tür : 3.000,00€

Wandöffnung Breite 1,30 m, Höhe 2,80 m, Tür aus Alu weiß beschichtet, mit Oberlicht,

Glasausschnitt 1,60X1,00 m mit Sicherheitsglas, behindertengerechte Ausführung, Türdücker und Schloss, verstärkte Bänder, Türpuffer, Türfeststeller

-Fundamente: 1.000,00 €

Kopflöcher herstellen, Bodenaushub und Bodenabtransport. Herstellen von Punktfundamenten. Anzahl und Abmessungen gemäß Statik.

-Terrasse/Balkon: 17.000,00 €

gewünschte Abmessungen 4,50m x 3,00 m in der Höhe wie der Fußboden im Jugendhaus (Erdgeschoss)

Stahlkonstruktion feuerverzinkt, mit Geländer 1,10 m Höhe und Gitterstäben, einen rutschfesten Fußboden (verschraubt), Außentreppe zur Grünfläche mit Handlauf, einer Überdachung aus feuerverzinktem Stahl mit Sicherheitsglas

Innenarbeiten: 1.000,00 €

Mauerwerkklebung putzen, Malerarbeiten, Bodenfliesenarbeiten

Außenarbeiten: 750,00 €

Zuwegung zur Treppe herstellen , Änderung Rasenbord , Herrichten der Grünfläche

Baustellenreinigung 500,00 €

a) nach Abrucharbeiten

b) Baustellenendreinigung

Bauantrag und Statik 3.200 ,00 €

Herstellung Bauantrag , Aufstellung einer Statik und Änderung der

Flucht und Rettungspläne . Gebäudeeininmessung Landesvermessungsamt

Nettobetrag 27.450,00 €

MwSt 5.215,50 €

Bruttobetrag 32665,50 €

Für Unvorhersehbares und zur Rundung 34.000,00 €

Jugendhaus „Neue Heimat“ im OT Klausdorf

Zukünftige Gestaltung des Jugendhauses

1. Vermerk:

Öffnung des Jugendhauses zum Schulhof der

Astrid-Lindgren-Schule

HIER: Kostenschätzung

-Baustelleneinrichtung und Abbrucharbeiten: **1.500,00 €**

Wände zwischen dem jetzigen Treppenhaus und dem Treppenhaus einschl. Türen,
Geländer, Beleuchtung abbrechen, Bauschutt abtransportieren und fachgerecht entsorgen

-Putzarbeiten **750,00 €**

Risse in den Wänden beseitigen. Losen Wandputz abschlagen und Wände neu verputzen

-Fliesenarbeiten **13.000,00 €**

Austausch der vorh. Fliesen. Beseitigung der Unfallgefahrenpunkte.

Einheitliches Gesamtbild.

-Beleuchtung **1.500,00 €**

Rückbau der vorh. Beleuchtung und Stromkreise. DIN-gerechte Zuleitung herstellen.

Neue Beleuchtung montieren.

Baupläne anfertigen lassen, Bestandspläne herstellen **1.500,00 €**

Flucht- und Rettungspläne herstellen (Auflage vom Bauamt Kreis Plön)

-Metallbauarbeiten 5.000,00 €

Austausch Handlauf

Vorh. Treppenhandläufe entsprechen nicht der Landesbauordnung.

Einheitliches Gesamtbild

-Heizungsbauarbeiten 1.000,00 €

Setzen eines Heizkörpers mit Zuleitung im Untergeschoss .

-Tischlerarbeiten 2.000,00 €

Umbau der vorhand. Holztür mit Panikbeschlägen (Flucht- u. Rettungstür)

Einbau eines Obertürschließers

-Malerarbeiten 3.000,00 €

Wände, Decken, Fenster und Türen

Baustellenreinigung 500,00 €

a) nach Abrucharbeiten b) Baustellenendreinigung

Nettobetrag 29.500,00 €

MwSt. 5.652,50 €

Bruttobetrag 35.402,50 €

Für Unvorhersehbares und zur Rundung Gesamtsumme 37.000,00 €

2. Frau Conrad z. Kt. 15.10.12

3. Herr Menz z. Kt.

4. Herr Frehse z. Kt.

17.10.12